

Raumbedarfskonzept Hochbau Hochschule

28.04.2022

Module / Bereiche	Modulbezeichnung	Anforderung Nutzfläche in m ²	Besondere Raumhöhe in m (Min.)	Vorteilhafte Ebene im Gebäude aus Nutzersicht
S 1	Stufe 1			
S 1.1	Bereich Kraftinstrumentiertes Laufband	64	4 + 0,5 Doppelboden	EG
S 1.2	Bereich Interaktive Bewegungsanalyse	64	4 + 0,5 Doppelboden	EG
S 1.3	Bereich Funktionelle Diagnostik / Allgemeine Bewegungsanalyse	200	4 + 0,2 Doppelboden	EG
S 1.4	Bereich für Anthropometrie	10	4	
S 1. U	Umkleide	30		
S 1. Sani	Dusche / WC	30		
S 1.5	Computerarbeitsraum, 6 Arbeitsplätze	30		
S 1.6	Seminarraum für 40 Personen	60		
S 1.7	Lagerraum Material / Messgeräte	12-15		
S 1.8	Büro Labormanager*in	20		
S 1.9	Büro Laborleiter*in	20		
S 1.10	Büros für Wissenschaftler*innen	60		
	Summe S 1 in m²	603		
...S 2	Stufe 2 Kraftdiagnostik			
S 2.11	Kraftdiagnostik	100		
S 2.12	Krafttraining	50		
S 2.13	Physiologische Leistungsdiagnostik	30		
S 2.14	Räumlichkeiten für Physiotherapie-Praxis / Orthopädie Technik Unternehmen	80		
S 2.15	Büros für Anmietung von Industriepartnern	80		
S 2.16	Seminarraum für 40 Personen	60		
	Summe S2 in m²	400		
...S 3	Sufe 3, Sprintbahn (Eingehaust)			
S 3.17	Sprintbahn 80 x10m + 10 x 3m	830	0,2 Doppelboden	
	Summe S 3 in m²	830		
	Summen S 1 – S 3	1.833		
...A 4	Flächen Allgemein im Außenbereich (ohne direkten Raumbedarf in Gebäuden)			
A 4.1	Überdachter Bereich für interaktive Bewegungsanalyse im Freien, ca. 4 x 15m	60		
A 4.2	Messfelder für interaktive Bewegungsangebote entlang der Laufstrecke, ohne Überdachung	5 Stk. x 5 - 15 m ²		
A 4.3	Anbringungsmöglichkeiten für Antennen oder Kameras (temporäre Bodenhülsen für Masten), ohne Überdachung, Angeordnet um das Stadionspielfeld.	12 Stk.		

Erläuterungen zu den einzelnen Bereichen der Hochschule:

Stufe S 1

Funktionale Abhängigkeiten

- Es wäre günstig, wenn die Räume 1.1 bis 1.4, sowie 1.7, zusammenhängend vorgesehen werden könnten
- Die Räume 1.5, 1.6, 1.8, 1.9 und 1.10 können fußläufig erreichbar, auch an anderer Stelle untergebracht werden
- Für die Bereiche 1.1 bis 1.4 sind Sanitärbereiche wie Umkleide- und Duschkmöglichkeiten funktionell notwendig (Direkt Zugang ohne Gebäudewechsel)
- Die Räume 1.1 bis 1.4 müssen nicht direkt mit den Räumen 1.5, 1.6, 1.8, 1.9 und 1.10 verbunden sein, können aber in kürzerer Distanz (auch in einem separaten Gebäude) untergebracht sein.
- Von den Räumen 1.1 bis 1.4 sollten Datenleitungen zu den anderen Räumen günstig möglich sein.
- In den Räumen 1.1 und 1.2 sind jeweils ein Starkstromanschluss, sowie ein Doppelboden mit einer Höhe von 0,5 m Höhe für Kabelkanäle, in Raum 1.3 ebenso ein Starkstromanschluss und ein Doppelboden mit einer Höhe von 0,2m, für Kabelkanäle vorzusehen.
- In den Räumen 1.1 bis 1.3 ist eine lichte Raumhöhe von 4m für eine Anbringung von Probandensicherungen an der Decke vorzusehen.

Personenanzahl

- Räumlichkeiten 1.1 bis 1.4, sowie 1.7, regelmäßig bis 20 Personen; in Spitzen (ca. 4 x pro Jahr) für jeweils eine kurze Dauer von ca. 1h, 40 Personen
- Räumlichkeiten 1.5, 1.8, 1.9 und 1.10, regelmäßig bis zu 50 Personen (Studierende + Wissenschaftliches Personal)

Stufe S 2

Funktionale Abhängigkeiten

- Es wäre günstig, wenn die Räume 2.14 räumlich nahe der Räumlichkeiten 1.1 bis 1.4 und 1.11 bis 1.12 wären
Im Idealfall wären alle Diagnostikräumlichkeiten (1.1 bis 1.4, 1.11, 1.13) räumlich nahe zusammen untergebracht
- Die Räume 2.15 und 2.16 können fußläufig erreichbar auch an anderer Stelle vorgesehen werden

Personenanzahl

- Räumlichkeiten 2.11 und 2.12, regelmäßig und in Spitzen bis 20 Personen
- Raum 2.13, regelmäßig und in Spitzen nicht mehr als 10 Personen
- Räumlichkeiten 2.14 und 2.15, abhängig von der Größe, wahrscheinlich aber regelmäßig und in Spitzen nicht mehr als 15 Personen
- Raum 2.16, bis zu 40 Personen während des Semesters

Stufe S 3

Funktionale Abhängigkeiten

- Im Idealfall nahe zu den anderen Diagnoseräumlichkeiten 1.4, 2.11 und 2.13. Wenn für eine gute Gesamtlösung sinnvoll, auch in kurzer fußläufiger Distanz, in oder an anderen Gebäuden auf dem Plangebiet
- Falls die Sprintbahn von den anderen Diagnoseräumlichkeiten getrennt vorgesehen würde, soll eine günstige Verbindung mit Datenleitungen der zu den anderen Gebäuden möglich sein.
- Ebenso sollte in einem solchen Fall, Zugang zu Duschen und Sanitäranlagen direkt im Gebäude der Sprintbahn vorgesehen sein.

Personenanzahl

- Raum 3.17, bis zu 40 Personen während Trainingseinheiten (regelmäßig)

A 4

Flächen allgemein im Außenbereich (ohne direkten Raumbedarf in Gebäuden)

- 4.1, Überdachter Bereich für interaktive Bewegungsanalyse im Freien (ca. 4 x 15m). Dieser Bereich könnte außen an die Gebäude der Hochschule angedockt oder integriert sein oder separat stehen. Wichtig wäre eine 230 V Stromversorgung, eine ebene Bodenfläche (ca. 2 x 2m) im Überdachungsbereich zur Aufstellung eines Tisches und Messcomputern. Idealerweise wäre dieser Bereich eine Überdachung der Finnenbahn über eine Länge von 15m. Die Breite der Überdachung sollte relativ breit (mindestens 4m) sein, damit auch Kameras unter der Überdachung im Trockenen angebracht werden können.
- 4.2, Messfelder für interaktive Bewegungsangebote entlang der Laufstrecke, ohne Überdachung, ca. 5 Stück mit jeweils ca. 5 - 15m²
- 4.3, Anbringungsmöglichkeiten für Antennen oder Kameras (Bodenhülsen für temporäre Masten), ohne Überdachung, angeordnet um das Stadionspielfeld ohne den regulären Spiel oder Trainingsbetrieb zu beeinträchtigen. Die Bodenhülsen wären in einer weiterführenden Planung mit Daten bzw. Stromleitungen mit den Gebäudeteilen der Hochschule zu vernetzen. Der Flächenbedarf für Aufstellflächen von Aufzeichnungsgeräten um diese Bodenhülsen wäre noch genauer zu bestimmen, kann jedoch für die Vorplanung mit 0,5 m² angenommen werden

gez. Thomas Binkert

In Abstimmung mit Professor Steffen Willwacher, HS - Offenburg